

aus die Erde, sog den Ueberzug des Kopfstiffens ab und füllte trotz des Widerspruches der übrigen Geschäftsteilhaber mit wollen Häuten den so billig und marktfrei erhaltenen Zunder in diesen. Das dabei eine nicht geringe Menge Strohstaub mit unterließ, für-e sie nicht im geringsten. „Der läßt sich“, meinte sie und schloß immer weiter, bis von dem Zunder nicht mehr als einige Hände voll, die völlig mit Staub untermischt waren, übrig blieben.

Forgan, 6. Juli. Aus den hiesigen Offiziers-Gelangenlager Fort Jüna ist gestern nachmittag der belgische Unterleutnant Dubout entwichen. Er ist 1,65 Meter groß, dunkelblond, hat kleinen Schnurbart und trägt einen Klemmer. Er war bei seiner Flucht bekleidet mit kariertem Hoje und Sportmähe.

Naxmberg, 5. Juli. Die Kassisten auf eine gute Gartenerte sind in diesem Jahre recht erfruchtlich. Die wohlhabende Wärme in Verbindung mit dem ersten leichten Niederschlag und nachfolgendem durchdringenden Regen haben eine gute Entwicklung der Pflanzen und Berantung bewirkt. Der Winterkorn ist vielversprechend.

Zeit, 6. Juli. Ueber das Schicksal des Erbprinzen der Antwerpener, die sich im Bezirk der Kirchengemeinde St. Michael in Belgien befinden, ist nämlich die Entschädigung gefahren. In einer Sitzung der Kirchengemeinde, bei der Regierungspräsident v. Gebdoß, der Konfirmandenpräsident v. Dömming und der Direktor des Evangel. Kirchgemeinderats in Mittenberg, Dr. Jordan, teilnahmen, wurde beschlossen von einem Besatz dieses wichtigen Antwerpener Kirchenbüchens abzusehen. Doch soll es der Antwerpener in Mittenberg auf zehn Jahre leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Schönsfeld (Kreis Tealow), 3. Juli. Die Beschlagnahme großer Getreide- und Kartoffelvorräte bei einem hiesigen Landwirt erreichte erschütternde Ausmaße. Aus vom Landrat die Bestandsaufnahme der Getreide und Kartoffelvorräte angeordnet wurde, gab in der Schönsfeld ansässige Landwirt Otto Dunkel vierzig Zentner Kartoffel an, und er zeigte der später vordringenden Kontrolle auch keinen Widerstand, in dem sich nichts weiter vorfand. Kürzlich wurden nun Gerichte laut, die D. des Getreidehandels bezichtigten. In der Scheune fand man dann bei einer Durchsichtung unter Stroh vorgegeben 308 Zentner Speise- und 115 Zentner Futterkartoffeln, desgleichen auf dem Stallboden 43 Zentner Roggen, 20 Zentner Weizen und 120 Zentner Hafer. Mäule hatten inwieweil die Weizen angegriffen und Ungezieher das Getreide derart benagt, daß es teilweise verderben war. Später wurden in einem Keller verfaulen noch 20 Zentner Weife gefunden bei der die Keime bereits durch die Erde gewachsen waren. — Und das im dritten Jahre der Kriegsnott!

Jena, 4. Juli. Amtlich teilsagt und doch lebendig! In dem benachbarten Herford ist vor einiger Zeit die Nachicht eingegangen, daß der Kämpfer Herman Schwager gefahren und auch beerdigt worden sei. Auch das Sterbeskonto wurde benachrichtigt und Schwager als tot eingetragen. Vor sinem Tode trafen nun bei den Angehörigen ein Brief und eine Karte ein, auf denen der Totgesagte aus englischer Gefangenschaft mittelt, daß er sich wohl befindet. Die Freunde der Angehörigen freude die große Kunde löst sich denken.

Regenwade i. Br., 4. Juli. Eine unerwartete Freudentrachtigkeit. Der in Regenwade

Für jede Gelegenheit

vassend, sei Ihnen als Geschenk für Ihre Lieben der „Buch-Roman“ empfohlen.

Unsere Geschäftsfelle gibt Ihnen gern weitere Auskunft über Art und Preis.

A. Pr. wohnhafte Töpfermeister Petermann überfährt im Winter die Leiche seines nach ausführlicher Mitteilung gefallenen Sohnes und ließ sie auf dem Friedhof Regenwade beerdigen. Name: erhielt er vom Raten Kreuz in Hamberg die ehrenwürdige Nachricht, daß sein Sohn lebt und sich in russischer Gefangenschaft befindet.

Weimar, 6. Juli. (Ein neues Kampfmittel.) Im Anzeigenteil einer hiesigen Zeitung veröffentlichte eine Ehefrau aus einem benachbarten Dorfe folgende fürchterliche Drohung: „Achting! Ich brauche nichts auf meines Mannes Namen zu sorgen, da ich viel mehr bezahle als er. Ich habe durch Fleisch und Vermögen die Wirtschaft ergründet. Ich habe ihn nicht böhmisch verlassen, sondern weil er mich mißhandelte. Wenn er sich wieder tat, frage er nicht nur einen sondern zwei Töpie Schläpperrüch an den Kopf geworfen.“

Voranschätliches Wetter am 10. Juli. Wölfig, mäßig warm, Regenschauer.

Den Scheidenden Gedenken.

Ernt euch! ihr tranten Gedenken! Eszt eurer lichten Höß!
Rein Auge bleibt nicht trocken,
Wenn ich euch scheiden seh.

Des Mannchen Höß're Freuden
Verflindet euer Mund,
Bracht Labung seinen Leiden,
Klang seiner letzten Stund'.

Froh lauschten wir im Kriege,
Der so viel Bunden schlug,
Wenn er wie Klang die Siege
In unsere Herzen lung.

Die Not zwingt uns am Ende
Ins gottgeweihte Haus,
Und streckt unter Hände
Nach euch, ihr Gedenken, aus.

Ihr seid nicht eitlen Dingen
Der Umformung gemischt,
Ihr sollt das Jai mit bringen:
Den Sieg in naher Zeit.

Wenn ihr auf neuen Wegen
Der Wahrheit helft zum Sieg,
Begleit euch Gottes Segen
In diesen stillen Krieg.

Bringt allen Feinden Kunde
Auf earem blühgen Fieb,
Gedommen sei die Stunde,
Wo die Vergeltung naht.

Geht, Gilt euch! es' wir scheiden!
Eid unter Unterhand
Für halt'ge Friedenszeiten,
Bringt Sieg dem Vaterland.

S. R. Schäde.

Die Fleisch- und Fettarten

werden wegen verschärfen Entressens Dienstag, den 10. d. Mts., in der städtischen Fleischerei der Straßen ausgegeben. Gleichzeitig werden auch die in nächster Woche fälligen Drofkarten verteilt.
Kernberg, den 9. Juli 1917.

Der Magistrat.

Lebensmittelverkauf.

Am Dienstag in den Geschäften:
Nornelabe (1 Person 75 Gramm für 17 Pf.)
Maggiuppen (1 „ 50 „ „ 10 „)
— Lebensmittel-Kontrollbuch vorlegen —
am Dienstag im Rathhause:
2 Eier an die Personen, die bei den bisherigen Verkäufen nicht berücksichtigt werden konnten. — Eierkarten mitbringen.
Kernberg, den 9. Juli 1917.

Der Magistrat.

Die für heute abend angezeigte
Ackerverpachtung
ist verschoben worden.
Kernberg, den 9. Juli 1917.

Der Magistrat.

Urlaubsgesuche für Landwirte

sind von jetzt an mündlich bei mir anzubringen. Der Anfertigung schriftlicher Gesuche durch die Antragsteller bedarf es also nicht mehr. 25 Pf. Selbstkosten für Vordruck usw. sind mitzubringen.
Kernberg, den 9. Juli 1917.

Der Bürgermeister.

Die Verteilungspläne der Jagdpachtgelder für den I., II. und III. Jagdbezirk hier für das Beschiz für 24. 6. 1917/18 liegen vom 10. Juli 1917 ab zwei Wochen lang im Rammereffessentalotale im Rathhause zur Einsicht der Beteiligten aus.
Einsprüche gegen die Verteilungspläne sind binnen 2 Wochen nach Beendigung der Anlegung bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher zulässig.
Kernberg, den 7. Juli 1917.

Der Jagdvorsteher.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

- Atlas zum Kriegsschauplatz 1914/16. 18 Karten mit 30 Grund- und 16 Nebenkarten aus Mesurs Kompositions-System. In Anschlag gesammelte. 1 Mark 50 Pfennig
- Duden, Rechtschreibung d. deutschen Sprache und der Fremdwörter. Nach den für Deutschl. Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln. Neunte, neu bearbeitete und erweiterte Auflage. In Bänden gebunden. 2 Mark 50 Pfennig
- Fremdwort und Verdeutschung. Ein Wörterbuch für den höchsten Gebrauch. Herausg. von Prof. Dr. Albert Zisch. In Bänden geb. 4 Mark
- Technischer Modellatlas. Die wichtigsten Modelle aus den Maschinen- und Bergbauwissenschaften mit genau beschriebenen Grundrissen und Ansichten von Ingenieur Hans Hübner. Neue, vollständigste Ausgabe. In Doppelband. 6 Mark
- Meyers Handlexikon des allgem. Wissens. 54. Auflage. Umfaßend 100 000 Artikel und Verweisungen auf 1612 Seiten 247 mit 1200 Abbildungen auf 30 Illustrationsplatten (davon 7 farbige), 24 Tafeln und 40 Karten. In 16 teilbaren Bänden gebunden und 50 nachträglichen Berichten. 2 Bände in halblebiger gebunden 22 Mark

Diese Bücher sind zu beziehen durch die Geschäftsfelle des
„General-Anzeigers“
in Kernberg.
Salicyl-Bergamentpapier
empfiehlt Richard Arnold

Eine Zentrifuge

wird zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsfelle d. Bl. erbeten.
Kaufe jeden Bosten gebrauchte Möbel und Polsterfaschen.
Zahle die höchsten Preise. Angebote an die Geschäftsfelle d. Bl.

Dstweim mit Rum,

ein kräftiges, erfrischendes Getränk, empfiehlt August Gahn.

Weck-Einkoch- apparate

sind eingetroffen und empfiehlt zu Originalpreisen Friedr. Schm.

Zahn-Atelier
Fr. Genzel
Vollst. schmerzlösendes Zahnziehen
Plombieren in Gold, Silber und Kupferamalгам
Aufertigung künstlicher Zähne in Kunstschind, Gold u. anderen Metallen, sowie Kronen, Brückenarbeiten und Stützähne.
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Wer liefert
Schränke, Vertikows, Bettstellen, Matragzen, Sofas, Tische
u. u. Angebote erbitte sofort an die Geschäftsfelle d. Bl.

Mundharmonikas
Alpenstolz
empfiehlt Friedr. Meym.
Maschinenöl,
Centrifugenöl
empfiehlt W. Becker.

Reparaturen

an allen
landwirtschaftl. Maschinen und Geräten,
auch an
Motoren □ Lokomobilen □ Dampfäreschmaschinen
führen wir schnellstens in sorgfältigster Weise aus.
Reserveteile für sämtliche Sorten von Maschinen sind am Lager.
Gleichzeitig empfehlen wir:
Grasmähmaschinen, ein- und zweispännig
Neu! Kuhnmäher Neu!
Heuwerder und Schwadenrechen
Hand- und Pferderechen
Getreidemähmaschinen
alle Sorten
Pflüge, Dreschmaschinen, Motoren
Lokomobilen
überhaupt sämth. landw. Maschinen u. Geräte.
J. G. Schugk Söhne
Maschinenfabrik, Wittenberg (Bez. Halle)
Fernruf 87.

Einkochapparate

sowie Gläser in allen Größen sind wieder eingetroffen
Paul Gfstermann, Leipzigerstraße.

„Kosziusko“-Sensen

in Abertausenden Fabrikat, Sensenhammer, Sensenamböße, Reifsteine empficht Friedr. Schm.

Wer die Hilfe
einer Krankenschwester braucht, wolle sich sofort bei mir melden. Es ist mir gelungen, für unsere beerlaubte Schwester Erjay zu schaffen.
Profst Meyer.

Eine Ninderhalskette
und Medaillon mit den Buchstaben G. R. ist am Sonntagabend von Schützenhaus bis zur Druderei verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei
Heinrich Schannor.

Berlören
wurde ein goldener Manschettenknopf. Gegen Belohnung abgegeben in der Geschäftsfelle d. Bl.

Spielfarten
empficht Richard Arnold.

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kernberg. — Fernsprecher Nr. 3.